

- PRESSEINFORMATION -



## **Härtereien warnen: Schuldenabbau nicht zu Lasten der Wettbewerbsfähigkeit**

**Sparprogramm der Bundesregierung gefährdet energieintensive Lohnhärter | Vorschlag zur Neuregelung des Spitzenausgleichs mit Augenmaß umsetzen | Branche hat Wirtschaftskrise trotz starker Umsatzrückgänge gut gemeistert | Hohe Investitionen in Energieeffizienz und moderne Prozesse**

**Hagen, 30. Juni 2010** | Das von der Bundesregierung beschlossene Sparprogramm zur Haushaltskonsolidierung sowie die vom Bundesrechnungshof vorgeschlagene Neuregelung des Spitzenausgleichs dürfen die Wettbewerbsfähigkeit des industriellen Mittelstands in Deutschland nicht gefährden. „Die Entlastungen bei der Ökosteuer müssen für energieintensive Branchen, zu denen die Lohnhärtereien gehören, erhalten bleiben“, sagte Jürgen Schmidthaus, Vorsitzender des Industrieverbands Härtetechnik (IHT) am Rande der Mitgliederversammlung der deutschen Lohnhärter in Leipzig. Die Kosten für Energie seien in Deutschland im europäischen Vergleich besonders hoch. Dies allein gefährde bereits Wachstum und Beschäftigung in energieintensiven Industrien. Der Schutz dieser Branchen sei der Grund für die ermäßigten Steuersätze des produzierenden Gewerbes bei der Einführung der Ökosteuer im Jahre 1999 gewesen.

"Wir sind noch lange nicht aus der Krise heraus. Nach einem gewaltigen Umsatzrückgang von rund 32% in 2009 werden wir auch noch in den nächsten Jahren weiter schwierige Zeiten haben", so Schmidthaus. "Für Härtereien ist der Einsatz von Strom und Gas bei der Wärmebehandlung von Stahl eine Grundvoraussetzung. Dabei haben wir in Sachen Energieeffizienz in den letzten Jahren sehr viel investiert und Einsparungen erzielt. Wir konkurrieren mit Härtereien in den anderen EU-Ländern, die wesentlich niedrigere Energiekosten und Steuerbelastungen haben. Wenn jetzt diese Steuervergünstigungen für unsere Branchen gestrichen oder auch

IHT  
Industrieverband Härtetechnik  
Vorsitzender: Jürgen Schmidthaus  
Geschäftsführung: Dirk Hölscheid  
Goldene Pforte 1  
58093 Hagen  
Tel.: +49 (0)2331 9588-25  
Fax: +49 (0)2331 9587-25  
E-Mail: [info@haertetechnik.org](mailto:info@haertetechnik.org)  
[www.haertetechnik.org](http://www.haertetechnik.org)

nur reduziert werden, bedeutet das für viele Unternehmen das Aus."

Der durchschnittliche Energiekostenanteil am Umsatz einer Lohnhärtereier liegt je nach Verfahren bei bis zu 23 Prozent des Umsatzes. In der aktuellen Krise sogar deutlich darüber. Die Verwendung von Stahl, NE-Metallen oder Aluminium im Maschinenbau, in der Automobilindustrie, in der Medizintechnik oder der Luftfahrtindustrie ist ohne eine gezielte Wärmebehandlung nicht möglich. "Erst durch den Einsatz von Energie bei der Wärmebehandlung solcher Produkte schaffen wir die Grundlage für deren späteren, ressourcenschonenden Einsatz zum Beispiel in Hybridfahrzeugen oder in Windkraftanlagen", erläutert Schmidthaus.

Die deutschen Lohnhärtereier erwirtschafteten im Jahr 2008 einen Umsatz von rund 1,3 Mrd. Euro. Durch die Wirtschaftskrise fiel der Umsatz auf rund 860 Mio. Euro in 2009. Als größtenteils inhabergeführte Unternehmen gehören Sie dem industriellen Mittelstand in Deutschland an. (2.869 Zeichen)

## **Der Industrieverband Härtetechnik (IHT):**

Lohnhärtereier sind auf den Gebieten der Wärmebehandlung und Werkstofftechnik tätig. Der Wertschöpfungsanteil der Wärmebehandlung am Bauteil liegt bei rund zehn bis fünfzehn Prozent. Die Lohnhärtebranche in Deutschland ist eine typisch mittelständische Zulieferindustrie mit etwa 170 Härtereierbetrieben. Sie erwirtschaftete 2008 einen Umsatz von rund 1,3 Mrd. Euro und beschäftigt rund 6.500 Mitarbeiter. Dem Industrieverband Härtetechnik (IHT) gehören 120 Lohnhärtebetriebe an. Die im IHT zusammengeschlossenen Lohnhärtereier repräsentieren knapp 70 Prozent der Wärmebehandlungsbranche. Der IHT ist Mitglied im WSM Wirtschaftsverband Stahl- und Metallverarbeitung e.V.

Ansprechpartner:



Vorsitzender: Jürgen Schmidthaus  
Geschäftsführung: Dirk Hölscheid  
Tel.: +49 (0)2331 9588-25  
Fax: +49 (0)2331 9587-25  
E-Mail: [info@haertetechnik.org](mailto:info@haertetechnik.org)



IHT  
Industrieverband Härtetechnik  
Vorsitzender: Jürgen Schmidthaus  
Geschäftsführung: Dirk Hölscheid  
Goldene Pforte 1  
58093 Hagen  
Tel.: +49 (0)2331 9588-25  
Fax: +49 (0)2331 9587-25  
E-Mail: [info@haertetechnik.org](mailto:info@haertetechnik.org)  
[www.haertetechnik.org](http://www.haertetechnik.org)